

Mein Herbert von Karajan

Eine Mitmach-Collage aus Musik, Wort und Film

Angezogene Kinnlade, perfekt gefönte Silberlocke und eine linke Pranke mit bisweilen urgewaltiger Kraft – so wusste sich Herbert von Karajan vor den Augen seiner Fans und den Fernsehkameras zu inszenieren. 1989 verstarb der Maestro aller Maestri. Doch der Mythos vom Jahrhundertgenie und Jetsetter, Technifreak und Karrieristen lebt weiter. Karajans 100. Geburtstag in diesem Jahr ist daher ein passender Grund, sich einen Abend lang auf seine Spuren zu machen. Machen Sie dabei mit! Stellen Sie Ihre meistgeliebte oder meistgehasste Aufnahme vor – und halten Sie Ihr ganz persönliches Karajan-Plädoyer. Moderiert, kommentiert und zusammengestellt wird die Hommage vom kritischen Karajan-Kenner und langjährigen SPIEGEL-Musikredakteur Klaus Umbach.

Do 25.9., 20 Uhr, Heine Haus
In Kooperation mit dem Heine Haus

Major Dux – oder der Tag, an dem die Musik verboten wurde!

Musiktheater für und mit Kindern

Bartholomäus Bob ist ein aufgewecktes Kerlchen, das gerne mal ein fröhliches Liedchen pfeift. Doch plötzlich ist die Geräusche- polizei hinter ihm her – weil ein gewisser Major Dux tatsächlich die Musik verboten hat. Mit dem munteren Musiktheaterstück „Major Dux“ von Martin Baltscheit (Libretto) und Sandra Weckert (Musik) setzt das altstadtherbst kulturfestival nun seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Clara-Schumann-Musikschule fort. So sind bei der Uraufführung 60 Solisten, Sängerinnen und Sänger des Mädchen-, Jungen- und Kinderchores der Musikschule, mit einer professionellen Jazzcombo zu sehen und zu hören. Und die Musikalische Leiterin Justine Wanat sorgt dafür, dass auch so manch überraschender Jazz-Funke überspringt.

Fr 26.9., 18 Uhr, Sa 27.9., 15 und 18 Uhr, So 28.9., 11 und 15 Uhr, Junges Schauspielhaus

Eine Koproduktion des altstadtherbst kulturfestival Düsseldorf mit der Clara-Schumann-Musikschule und dem Düsseldorfer Schauspielhaus | Junges Schauspielhaus

Sponsor: PSD-Bank

Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf, der BürgerStiftung Düsseldorf, der Rheinischen Post, der Stiftung van Meeteren und SIGMA System Audio-Visuell GmbH

Weitere Major-Dux-Aufführungen im Jungen Schauspielhaus:
Sa 18.10., 15 und 18 Uhr, Fr 19.10., 11 und 15 Uhr; Sa 8.11., 15 und 18 Uhr, So 9.11., 15 Uhr; Sa, 6.12., 15 und 18 Uhr; So 7.12., 11 und 15 Uhr.

Karten für die Aufführungen außerhalb des altstadtherbst kulturfestivals unter: 0211/8523710 oder karten-junges@duesseldorfer-schauspielhaus.de

Bobo – Lieder von Liebe und Tod

Moderne Anleitung zur Empfindsamkeit

Eigentlich ist die Sängerin Bobo die Frontfrau der Rockband „White Wooden Houses“. Bei ihrem Projekt „Lieder von Liebe und Tod“ schlägt sie aber ganz andere Töne an. Mit zaubernder Schlichtheit und magischer Zartheit interpretiert sie mit dem Pianisten Sebastian Herzfeld und der Klarinetistin/Saxophonistin Anne Kaftan deutsche Volkslieder und Gedichte der Romantik ganz neu. Die Mischung aus Pop, Folk, Jazz und Minimalismus verleiht selbst der berühmten Lyrik eines Goethe oder Eichendorff ein musikpoetisch heutiges Innenleben. Kein Wunder, dass man dafür gerade mit dem Deutschen Weltmusikpreis „Ruth“ ausgezeichnet worden ist.

Sa 27.9., 20 Uhr, Gloria Halle

Seun Kuti & Egypt 80

Kultstar des Afrobeat

Als Seun Kuti mit acht Jahren seinen legendären Vater Fela Kuti zum ersten Mal bewusst hörte, wusste er: „Ich will auch singen.“ Heute, mit 26 Jahren, ist Seun Kuti nicht nur längst in dessen Fußstapfen getreten. Mit einem Mix aus Jazz und Funk, dem Groove afrikanischer Perkussion und den „Kuti-typischen“ politischen Gesängen führt Seun die Tradition des Afrobeat fort. Schließlich hat Seun Kuti bei seinen schweißtreibenden Liveshows jene Band Egypt 80 dabei, mit der Fela Kuti zu Nigerias bekanntestem Popstar wurde. So treibt Seun Kuti die Egypt 80-Musiker mit seiner dunklen, ausdrucksstarken Stimme und enormen Power so lange an, bis das Theaterzelt wackelt.

So 28.9., 20 Uhr, Theaterzelt

In Kooperation mit [funkhaus europa](#)

Herausgeber:
altstadtherbst gGmbH, Christiane Oxenfort, Andreas Dahmen (Geschäftsführung und künstlerische Leitung)
Bolkerstraße 57, 40213 Düsseldorf, Fon 0211.322332, eMail: info@altstadtherbst.de
Redaktion: Beate Schüller, Andreas Dahmen
Redaktionsassistent: Kirsten Garmers
Texte: Reinhard Lemelle
Satz und Repro: Jan van der Most, Düsseldorf
Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von POMP Druckerei und Verlag GmbH, Bottrop
Stand: Juli 2008, Änderungen vorbehalten.

Medienpartner [center.tv](#)

Unser vollständiges Programm

Mi 10.9. 20 Uhr	Eröffnungskonzert: Mozart und Schubert Hommage à Mozart	Kirche St. Andreas Andreasstraße 27 € 30,- (32,-) 25,- (21,-) 13,- (9,-)	siehe info
Do 11.9. 20 Uhr	Roméos et Juliettes Erste Hip-Hop-Adaptation des Shakespeare-Klassikers, Deutschlandpremiere	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
21 und 22 Uhr	Frischzelle Intermediale Improvisation und Komposition	Bergerkirche Bergerstraße 18b Eintritt frei	siehe info
Fr 12.9. 20 Uhr	Roméos et Juliettes Erste Hip-Hop-Adaptation des Shakespeare-Klassikers	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Capriccio Stravagante Trio Musik-Reise ins 16. und 17. Jahrhundert	Deutsche Bundesbank Berliner Allee 14 € 19,- (15,-)	siehe info
21 und 22 Uhr	Frischzelle Intermediale Improvisation und Komposition	Bergerkirche Bergerstraße 18b Eintritt frei	siehe info
Sa 13.9. 14 Uhr	Blue Lounge Jazz Marcel Tusch Trio	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Roméos et Juliettes Erste Hip-Hop-Adaptation des Shakespeare-Klassikers	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Georg Friedrich Händel – Israel in Egypt Großes Barock-Drama	Kreuzkirche Collenbachstr. 10 € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)	siehe info
So 14.9. 11 Uhr	MundArt Eine musikalisch-literarische Matinee Veranst: Hans-Müller-Schlösser-Akademie, Scholl für Düsseldorfer Platt	Theaterbar im Theaterzelt Schirmerstr. 61 Eintritt frei	siehe info
14 Uhr	Blue Lounge Jazz Hoedy's Jazz Laundry	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	siehe info
18 Uhr	Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem Credo eines Protestanten	Tonhalle Ehrenhof € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)	siehe info
20 Uhr	Etta Scollo – Il fiore splendente Die Magie des alten Sizilien, Premiere	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
Mo 15.9. 12 Uhr	Mittagspause 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Nuevo Ballet Español – Sangre Flamenca Eine feurige Flamenco-Show, Deutschlandpremiere	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info

20 Uhr	Ars cantandi & Marcel Ober Hommage à Olivier Messiaen	Neanderkirche Bolkerstraße 36 € 13,- (9,-)	siehe info
Di 16.9. 12 Uhr	Mittagspause 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Nuevo Ballet Español – Sangre Flamenca Eine feurige Flamenco-Show	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
Mi 17.9. 12 Uhr	Mittagspause 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Nuevo Ballet Español – Sangre Flamenca Eine feurige Flamenco-Show	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Sebastian Gramss' Underkarl – Goldberg-Mutationen – Bachs Aria-Variationen – original und originell jazzy	Maxhaus Schulstraße 11 € 13,- (9,-)	siehe info
Do 18.9. 12 Uhr	Mittagspause 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Madhavi Mudgal & Alarmel Valli – Samanvaya – Klassischer indischer Tanz, Deutschlandpremiere	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Jean-Baptiste André – intérieur nuit Nouveau Cirque – oder das Spiel mit der Schwerkraft	Gloria Halle, Belsenstr. 20, Oberkassel € 19,- (15,-)	siehe info
21 Uhr	Wer ist der Mörder? Krimi-Kammerspiel über den Düsseldorfer Mörder Peter Kürten	Café Bar 61° Schirmerstr. 61 € 13,- (9,-)	siehe info
Fr 19.9. 12 Uhr	Mittagspause 30 Minuten Orgelmusik	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	The Gypsy Queens and Kings & Fanfare Ciocărlia – Helden der Blasmusik treffen große Balkan-Stimmen	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Jean-Baptiste André – intérieur nuit Nouveau Cirque – oder das Spiel mit der Schwerkraft	Gloria Halle, Belsenstr. 20, Oberkassel € 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Traumgekrönt – Deutsches und französische Lieder – Mit Heudrun Luchterhandt und Wolfgang Abendroth	Bachsaal in der Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 € 13,- (9,-)	siehe info
20 Uhr	Wer ist der Mörder? Krimi-Kammerspiel über den Düsseldorfer Mörder Peter Kürten	Café Bar 61° Schirmerstr. 61 € 13,- (9,-)	siehe info

Sa 20.9. 14 Uhr	Blue Lounge Jazz Nico Brandenburg Quartett	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Balagan Musik-Zirkus der Tollheiten & Sensationen	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Jean-Baptiste André – intérieur nuit Nouveau Cirque – oder das Spiel mit der Schwerkraft	Gloria Halle, Belsenstr. 20, Oberkassel € 19,- (15,-)	siehe info
21 Uhr	Wer ist der Mörder? Krimi-Kammerspiel über den Düsseldorfer Mörder Peter Kürten	Café Bar 61° Schirmerstr. 61 € 13,- (9,-)	siehe info
So 21.9. 14 Uhr	Blue Lounge Jazz Sebastian Gahler Trio	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	siehe info
17 Uhr	Giacchino Rossini – Petite Messe solennelle – ensemble provocale düsseldorf, Solisten, Akkordeon und Klavier	Neanderkirche Bolkerstraße 36 € 13,- (9,-)	siehe info
20 Uhr	Balagan Musik-Zirkus der Tollheiten & Sensationen	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Jean-Baptiste André – intérieur nuit Nouveau Cirque – oder das Spiel mit der Schwerkraft	Gloria Halle, Belsenstr. 20, Oberkassel € 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Emilio de' Cavalieri – La Rappresentazione di Anima e di Corpo Frühbarocke Kirchenoper	Kreuzherrenkirche Ratinger Straße/Ursulinnengasse. € 25,- (21,-)	siehe info
Mo 22.9. 20 Uhr	Balagan Musik-Zirkus der Tollheiten & Sensationen	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
Di 23.9. 20 Uhr	OXBEC RheinHumor & GrooveMusik	Theaterbar Burgplatz € 13,- (9,-)	siehe info
21 Uhr	Voyage That Never Ends – Kontrabass SOLO Stefano Scodanibbio	Neanderkirche Bolkerstraße 36 € 13,- (9,-)	siehe info
Mi 24.9. 20 Uhr	Companhia de Dança Deborah Colker – ROTA Ein brasilianisches Tanzspektakel	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Mundart trifft Musik – Ein Abend mit Jan Wellem und Anna von Medici Veranst: Hans-Müller-Schlösser-Akademie, Scholl für Düsseldorfer Platt	Kirche St. Andreas Andreasstraße 27 Eintritt frei	siehe info
21 Uhr	Kontrabass und Blockflöte – Kontraste und Dialoge – Stefano Scodanibbio / Dorothee Oberlinger / Sebastian Gramss	Neanderkirche Bolkerstraße 36 € 19,- (15,-)	siehe info

Do 25.9. 20 Uhr	Companhia de Dança Deborah Colker – ROTA Ein brasilianisches Tanzspektakel	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Mein Herbert von Karajan Eine Mitmach-Collage aus Musik, Wort und Film	Heine Haus Bolkerstraße 53 € 13,- (9,-)	siehe info
Fr 26.9. 18 Uhr	Major Dux – oder der Tag, an dem die Musik verboten wurde! Musiktheater für und mit Kindern, Premiere	Junges Schauspielhaus Münsterstraße 446 € 12,- (5,-)	siehe info
20 Uhr	Companhia de Dança Deborah Colker – ROTA Ein brasilianisches Tanzspektakel	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
21 Uhr	Wer ist der Mörder? Krimi-Kammerspiel über den Düsseldorfer Mörder Peter Kürten	Café Bar 61° Schirmerstr. 61 € 13,- (9,-)	siehe info
Sa 27.9. 14 Uhr	Blue Lounge Jazz Georg Corman and guests	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	siehe info
15 und 18 Uhr	Major Dux – oder der Tag, an dem die Musik verboten wurde! Musiktheater für und mit Kindern	Junges Schauspielhaus Münsterstraße 446 € 12,- (5,-)	siehe info
20 Uhr	Companhia de Dança Deborah Colker – ROTA Ein brasilianisches Tanzspektakel	Theaterzelt Burgplatz € 36,- (32,-) 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-)	siehe info
20 Uhr	Bobo – Lieder von Liebe und Tod Moderne Anleitung zur Empfindsamkeit	Gloria Halle Belsenstr. 20, Oberkassel € 19,- (15,-)	siehe info
21 Uhr	Wer ist der Mörder? Krimi-Kammerspiel über den Düsseldorfer Mörder Peter Kürten	Café Bar 61° Schirmerstr. 61 € 13,- (9,-)	siehe info
So 28.9. 10.30 Uhr	Mer bäde on senge op Platt Hochamt auf Düsseldorfer Mundart	Basilika St. Lambertus Stiftsplatz	siehe info
11 und 15 Uhr	Major Dux – oder der Tag, an dem die Musik verboten wurde! Musiktheater für und mit Kindern	Junges Schauspielhaus Münsterstraße 446 € 12,- (5,-)	siehe info
14 Uhr	Blue Lounge Jazz Tossia Corman and friends	Blue Lounge im Theaterzelt Burgplatz Eintritt frei	siehe info
20 Uhr	Seun Kuti & Egypt 80 Kultstar des Afrobeat, Deutschlandpremiere	Theaterzelt Burgplatz € 30,- (26,-) 25,- (21,-) 19,- (15,-) 13,- (9,-)	siehe info

Führungen durch die Düsseldorfer Altstadt bietet im Rahmen des Festivals die Geschichts-Werkstatt Düsseldorf an. Termine und Informationen gibt es unter www.altstadtherbst.de und in unserem ausführlichen Programmheft ab Ende August.

betterFly
Europa hin und zurück.
ab 99€
* Direktflüge zu über 100 Europa-Zielen bei Buchung unter [lufthansa.com](#). Limitiertes Sitzplatzangebot.

[lufthansa.com](#)
Lufthansa

Tickets:
ticket-hotline: 0211.617 0 617 (Mo bis Fr, 10-18 Uhr)
Fax: 0211.32 22 03 eMail: [tickets@altstadtherbst.de](#)
Internet: [www.altstadtherbst.de](#) oder [www.dticket.de](#)
Bestellen und zuschicken lassen nur bis 29.8.2008

d:ticket

Zahlung:
Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte (EuroCard/MasterCard oder VISA) oder Bankeinzug. Für das Zusenden von Tickets berechnen wir pauschal 4,-€.. Tickets bekommen Sie bei d:ticket, Marktplatz 6 (Mo-So, 10-18 Uhr) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ab Festivalbeginn auch an der Hauptkasse im Theaterzelt täglich 11-18 Uhr sowie an der Abendkasse (eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn)

Ermäßigungen:
gegen Nachweis für SchülerInnen, Studierende unter 27 Jahren, Grundwehr- und Ersatzdienstleistende, Auszubildende, Schwerbehinderte (ab 80%, notwendige Begleitperson frei) und Sozialhilfeempfänger.
Beim Erwerb von ermäßigten Karten bitte Nachweis der Ermäßigungsberechtigung beifügen (z.B. Kopie des Studentenausweises),
coolibri card: 24,-€ – 30% Ermäßigung auf Ihre Eintrittskarten
U24-Special: alle BesucherInnen unter 24 Jahren erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Abendkasse Tickets in der 3. und 4. Preiskategorie zu 10,-€.
U12-Special: alle BesucherInnen unter 12 Jahren erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Tickets zu 10,-€.
Die **Düsseldorfer Familienkarte**: Kinder bis 12 Jahre 5,-€

Allgemeine Hinweise:
Eine Rückgabe gekaufter Karten ist nicht möglich. Bei Verlust von Einzelkarten kann kein Ersatz geleistet werden. Zu spät kommende Besucher haben keinen Anspruch auf Einlass, können aber gegebenenfalls in den Pausen eingelassen werden. Einige Veranstaltungsorte sind unbeheizt oder nur über Stufen zu erreichen, bitte tragen Sie Vorsorge. Seitenschiff-Plätze in Kirchen haben eingeschränkte Sicht, Emporen-Plätze sind vorwiegend Hörplätze.



10.-28.9.2008
altstadtherbst kulturfestival
düsseldorf



ticket-hotline 0211.617 0 617
[www.altstadtherbst.de](#)

Eröffnungskonzert: Mozart und Schubert

Hommage à Mozart

„O Mozart, unsterblicher Mozart.“ Mit dieser Tagebucheintragung huldigte Franz Schubert 1816 seinem großen Vorbild. Wenige Monate später erwies Schubert dann Mozart auch kompositorisch seine Referenz: mit der 5. Symphonie B-Dur D 485. Was er darüber hinaus an Mozart bewundert haben mag, ist in dem von Dirigent Ulrich Brall geleiteten Eröffnungskonzert zudem anhand zweier geistlicher Werke Mozarts zu erleben. Die Motette „Exultate, jubilate“ für Sopran und Orchester war für eine katholische Messe gedacht – und besticht durch ihre opernhafte virtuose Anlage. Die 1776 entstandene „Credo“-Messe KV 257 weist in ihrem schlichten, liedhaften Ausdruck dagegen wieder unüberhörbar auf Schubert voraus.

Sabine Schneider, Sopran | Franziska Orendi, Alt | Aron Proujanski, Tenor | Roman Tsot-salas, Bass | Chor der ehemaligen Hofkirche St. Andreas und des Görres-Gymnasiums Düsseldorf | Orchester Westdeutscher Symphoniker | Ulrich Brall, Leitung
Mi 10.9., 20 Uhr, Kirche St. Andreas

Sponsor: Deutsche Immobilien Leasing GmbH und Münstermann Verwaltung

Ars cantandi & Marcel Ober

Hommage à Olivier Messiaen

Der Kammerchor ars cantandi und deren Leiter und Organist Marcel Ober stellen anlässlich des hundertsten Geburtstages Werke des Komponisten und Vogelstimmenforschers Olivier Messiaen ins Zentrum dieses abwechslungsreichen Konzertes. Außer Messiaen erklingt Musik von Hugo Distler, Josef Gabriel Rheinberger, Anton Bruckner und Robert Schumann. Eine reizvolle Ergänzung zu diesem Chorprogramm bieten Orgelwerke des französischen Tonkünstlers.



Foto: Hermann Dore

Mo 15.9., 20 Uhr, Neanderkirche

Balagan

Musik-Zirkus der Tollheiten & Sensationen

Balagan kommt aus dem Russischen und bedeutet so viel wie „fröhliches Chaos“. Balagan war in Osteuropa aber auch ein großer Platz, auf dem Menschen zusammenkamen – der Ursprung des Jahrmarkts und der Schaubuden. Genau an diese kunterbunte Tradition knüpft die internationale gefeierte Show Balagan an. Dabei brennen die acht Vollblutmusiker aus aller Herren Länder und eine Sängerin nicht nur ein frisches Klang-Feuerwerk aus Klassik, Klezmer, Tango, Pop und Punk ab. Mit furchtlosen Seiltänzern, tollkühnen Clowns, virtuellen Jongleuren und gelenkigen Schlangenfrauen entführt man sein Publikum in eine fantasievolle und sinnliche Traumwelt – in der man große Augen und Ohren bekommt!

Sa 20.9.–Mo 22.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: Ströer-out of home media (21.9.), Broich Premium Catering (22.9.)

Roméos et Juliettes

Erste Hip-Hop-Adaptation des Shakespeare-Klassikers

Von Prokofjew bis Leonard Bernstein wurde dem berühmtesten Liebespaar der Theatergeschichte immer wieder Beine gemacht. Jetzt aber zeigt die französische Compagnie um Choreograf Sébastien Lefrançois erstmals eine frische, lebendige Hip-Hop-Version von Shakespeares „Romeo und Julia“. Mit sieben Hip-Hop-Tänzern, einem Zirkuskünstler und einem Schauspieler gibt diese Produktion des Théâtre de Suresnes ihre Deutschlandpremiere. Durch die Energie des Hip-Hop, aber auch durch die Dresscodes der Hip-Hop-Bewegung bekommen so die Schlüsselzenen dieser tragischen Liebesgeschichte einen überraschend aktuellen Bezug. Pulsierender lässt sich Shakespeare tänzerisch kaum erzählen.

Do 11.9.–Sa 13.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: ÖRAG Rechtsschutzversicherungen AG (12.9.), Kreissparkasse Düsseldorf und Wall AG (13.9.). Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Kunststiftung NRW und des Institut Français



Foto: Tobias Kuch

Frischzelle

Intermediale Improvisation und Komposition

Dass Düsseldorfer und Kölner nicht miteinander können, ist das reine Klischee. Was auch das Frischzelle-Projekt bestätigt, das von den Medienkünstlern und Musikern Sven Hahne und Matthias Muche initiiert wurde. Für das altstadtherbst kulturfestival haben beide nun Düsseldorfer und Kölner Künstler eingeladen, die visionäre Fachkräfte für elektronische Klangerzeugung, Videokunst und Improvisation sind. Den Auftakt machen Alberto de Campo [Super Collider Programming], Marc Matter [präparierte Plattenteller] und Carsten Görtz [Video], gefolgt von Volker Bertelmann alias Hauschka in der Grenzüberschreitung mit Michael Thies und Kurt „Pyrolator“ Dahlke. Am zweiten Abend folgen die „Männer mit Motoren“ Hahne [Laptop, Video] & Muche [Posaune, Video] und die auf Avantgarde-Elektronik spezialisierte Franziska Windisch mit Pianistin Doro Haddenbruch und Videokünstler Thomas Kulefa.

Do 11.9. und Fr 12.9., 21 und 22 Uhr, Bergerkirche

Capriccio Stravagante Trio – The Itinerant Virtuosi

Musik-Reise ins 16. und 17. Jahrhundert

Das Ensemble Capriccio Stravagante um den amerikanischen Star-Cembalisten Skip Sempé hat für sein Konzert eine exklusive Kammermusik-Route gebucht. Als „umherziehende Virtuosen“ (so der Programmtitel „The Itinerant Virtuosi“) besucht man mit Blockflöte, Viola da Gamba und Cembalo europäische Musikzentren der Renaissance und des Barock. Vom England des elisabethanischen Zeitalters (John Dowland) setzt man aufs Festland hinüber, um franko-flämische und spanische Meisterkomponisten zu beehren. Und nach einem Abstecher an den Hof des Sonnenkönigs Ludwig XIV., wo der Gamba-Virtuose Marin Marais residierte, geht es besetzt über die Alpen nach Italien und auch zu Arcangelo Corelli. Schöne, Alte Musik-Welt!

Julien Martin, Blockflöte | Josh Cheatham, Viola da Gamba | Skip Sempé, Cembalo

Fr 12.9., 20 Uhr, Deutsche Bundesbank

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Düsseldorf



Foto: Tobias Kuch

Madhavi Mudgal & Alarmel Valli – Samanvaya

Klassischer indischer Tanz

Die indischen Tänzerinnen Madhavi Mudgal und Alarmel Valli verkörpern eine tausendjährige Tanztradition. Außerdem ist jede auch eine Spezialistin für die Tanzformen Odissi und Bharatanatyam. Für ihr erstes gemeinsames Programm „Samanvaya“ haben beide sich nun zusammengetan, um die Verschiedenartigkeit wie auch die Ähnlichkeiten dieser zwei Tanzstile zu erkunden. Ob es sich um den geometrisch angelegten, energiegeladenen Bharatanatyam handelt, der mit der stilisierten Gestik der Hände und der Mimik des Gesichtes arbeitet, oder den lyrisch fließenden, sinnlichen Odissi-Tanz. Begleitet werden Mudgal & Valli bei diesem faszinierenden und in Europa selten zu sehenden Tanzabend von elf Sängern und Musikern an Sitar, Flöten und Perkussionsinstrumenten.



Foto: S. Ober

Do 18.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf. Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und dem NRW Kultursekretariat – gefördert im Rahmen von „das 3. Ohr“

Sebastian Gramss' Underkarl – Goldberg-Mutationen

Bachs Aria-Variationen – original und originell jazzy

Für den Jazzbassisten Sebastian Gramss zählen Bachs „Goldberg-Variationen“ zu den „sieben Weltwundern musikalischen Schaffens“. Weil Gramss aber wie auch die vier prominenten Kollegen seines Quintetts Underkarl über Witz, virtuosos Handwerkszeug und keinerlei Berührungängste verfügt, hat er den Cembalo-Zyklus in eine ganz neue Klangwundertüte verpackt, mit augenzwinkernden Rock-Breitseiten und vergnüglichem Jazz-Anarchismus! Um die Geniestreiche von Gramss & Co. in vollen Zügen bestaunen zu können, lassen sich die ausgewählten Bach-Mutationen immer wieder mit den originalen Goldberg-Variationen abgleichen. Am historischen Flügel nimmt dafür kein Geringerer als Pianist Tobias Koch Platz.



© Sebastian Gramss

Mi 17.9., 20 Uhr, Maxhaus

Sponsor: Forum Stadtmarketing

Emilio de' Cavalieri – La Rappresentazione di Anima e di Corpo

Frühbarocke Kirchenoper

Schon vor Claudio Monteverdi hat der Römer Emilio de' Cavalieri auf dem Gebiet der Oper Pionierarbeit geleistet: Seine im Jahr 1600 uraufgeführte „La Rappresentazione di Anima e di Corpo“ ist die erste geistliche Oper überhaupt. Umso erstaunlicher ist es, dass dieses Musiktheater – das „Spiel von Seele und Körper“ – mit seiner anspringenden Orchesterarbeit, mit den volkstümlichen Liedern und selig machenden Madrigalen nur selten zu erleben ist. Die Hochschule für Kirchenmusik Herford macht's jetzt möglich: Unter der Leitung des Dirigenten Hildebrand Haake präsentiert man dieses Meisterwerk in einer szenischen Aufführung und mit Spezialisten auf historischen Instrumenten.

Hartmut Ernst, Bass | Albrecht Pöhl, Bariton | Ralf Popken, Countertenor | Andreas Post, Tenor | Jutta Potthoff, Sopran | Eeva Tenkanen, Sopran | Rainer Weiss, Bariton | Veronika Winter, Sopran | Orchester Spirit of Gambo und Le Musice Varie | Chor der Hochschule für Kirchenmusik Herford und Mitglieder der Westfälischen Kantorei | Hildebrand Haake, musikalische Leitung | Michael Hoffmann, Inszenierung

So 21.9., 20 Uhr, Kreuzherrenkirche



© Z. Kramarz / U.S. Pro Musica

OXBEC

RheinHumor & GrooveMusik

Die Band um die Jazzsängerin und Düsseldorfs diesjährige Venetia Barbara Oxenfort und Kölns Jazzkomponistin Heike Beckmann präsentiert Songs, die nach rheinischem Lebensgefühl schmecken. Geschichten des Alltags, der Sonne über Oberkassel, der Stimmung am Rhein und über Düsseldorfs liebstes Getränk. Dazu Kölner Jazzmusik (!), die groovt und unter die Haut geht.

Di 23.9., 20 Uhr, Theaterbar

Sponsor: Dr. Manfred Drost / Drost-Verlag



Foto: Andreas Post

Stefano Scodanibbio – Voyage That Never Ends

Work in progress für Kontrabass Solo

Nie hat ein Kontrabass je so reich und feint geklungen wie unter den Händen und dem Bogen von Stefano Scodanibbio. Der Italiener macht das angeblich so spröde Instrument zum Orchester, erzeugt füllende Klangfarben und Obertöne, sonore, warme Grundierungen, pulsierende Felder. Kein Wunder, dass selbst die bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten wie Sciarrino und Fernyehough von seinem Spiel fasziniert sind. Neben seiner Karriere als Solist lotet Scodanibbio zugleich mit eigenen Werken das musikalische Sprechen und Atmen seines Instruments aus. Wie mit dem Work in progress „Voyage That Never Ends“, das eine nicht enden wollende Fortspinnung musikalischer Ideen und eine triumphale Demonstration neuer Spieltechniken ist.

Di 23.9., 21 Uhr, Neanderkirche



Foto: Heide Hübner

Georg Friedrich Händel – Israel in Egypt

Großes Barock-Drama

Händels 1739 uraufgeführtes Oratorium „Israel in Egypt“ zählt aufgrund der prachtvoll gestalteten Chöre zu seinen beliebtesten Kirchenwerken. Daneben erwies sich Händel zugleich als grandioser Meister der Tonmalerei. Wenn er die Frosch- und Mückenplagen hörbar macht oder den Untergang des ägyptischen Heers im Meer mit musikalischer Drastik inszeniert, ist man mittendrin in diesem „Bibel-Krimi“. Für ein entsprechend klingvoll feierliches Happy-End, bei dem die Kinder Israels die leitende Hand Gottes preisen, sorgt nun die ebenfalls leitende Hand von Wolfgang Abendroth – der den Düsseldorfer Kammerchor, das altstadtherbst orchester sowie Sängersolisten dirigiert.

Heidrun Luchterhand, Sopran | Judith Schulze, Sopran | Barbara Ochs, Alt | Markus Brutscher, Tenor | Martin Botscher, Bass | Rolf Scheider, Bass | Düsseldorfor Kammerchor | altstadtherbst orchester | Wolfgang Abendroth, Leitung

Sponsor: ElectronicPartner Gruppe



Foto: Tobias Kuch

Jean-Baptiste André – intérieur nuit

Nouveau Cirque – das Spiel mit der Schwerkraft

Jean-Baptiste André rennt die Wände hoch oder setzt sich in luftiger Höhe erst einmal lässig hin. Auch mit einer solchen die Schwerkraft überwindenden Artistik hat es Jean-Baptiste André in die Belle Etage des Nouveau Cirque geschafft. Denn André überschreitet alle Grenzen, verschmelzen bei ihm Zirkus, Clownerie, Tanz, Pantomime, Musik und Videokunst. In dem aktuellen Programm „intérieur nuit“ überrascht André nun als Meister seiner eigenen Metamorphosen. Perspektiven verzerren sich, er gleitet in einen Raum zwischen Realität und Scheinwelt hinein. So sehr er damit die Wahrnehmungsgewohnheiten verunsichert, begeisterte Verblüffung ist garantiert.

Do 18.9.–So 21.9., 20 Uhr, Gloria Halle

Sponsor: Gottfried Schulz GmbH & Co. KG (19.9.)

Mit freundlicher Unterstützung der Französischen Botschaft / Bureau du Théâtre et de la Danse und CULTURESFRANCE



Foto: Nouveau Cirque

Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem

Credo eines Protestanten

„Seit Bachs h-Moll-Messe und Beethovens Missa solemnis ist nichts geschrieben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' deutsches Requiem zu stellen vermag.“ So enthusiastisch reagierte der Wiener Musikpapst Eduard Hanslick auf das Requiem von Johannes Brahms, das bis heute eines seiner populärsten Werke geblieben ist. Mit dem „deutschen Requiem“ gastiert das altstadtherbst kulturfestival nun erstmals in der Tonhalle. Und für die klangliche Eindringlichkeit dieser Trauer- und Trostbotschaften sorgen der Chor der ehemaligen Hofkirche St. Andreas und des Görres-Gymnasiums Düsseldorf sowie das Orchester Westdeutscher Symphoniker unter der Leitung von Ulrich Brall.

Anke Krabbe, Sopran | Franz Gerihsen, Bariton | Chor der ehemaligen Hofkirche St. Andreas und des Görres-Gymnasiums Düsseldorf | Orchester Westdeutscher Symphoniker | Ulrich Brall, Leitung

So 14.9., 18 Uhr, Tonhalle

Sponsor: Hermann Franzen KG und Aengevelt Immobilien GmbH



Foto: Tobias Kuch

Wer ist der Mörder?

Krimi-Kammerspiel über den Düsseldorfer Mörder Peter Kürten von Wolfgang Wirringa

Er war der Schrecken von Düsseldorf: der Serienmörder Peter Kürten. Kürten, der auch „Der Vampir von Düsseldorf“ und „Der Sadist“ genannt wurde, trieb von 1929 bis zu seiner Verhaftung im April 1930 sein Unwesen in der Landeshauptstadt. Ein Jahr später wurde er zum Tode verurteilt und hingerichtet. Doch wer verbarg sich hinter diesem Menschen wirklich? Was waren seine Motive? Der Düsseldorfer Schauspieler, Autor und Regisseur Wolfgang Wirringa versucht darauf eine Antwort zu geben: mit der Uraufführung seines Kammerspiels „Wer ist der Mörder?“ für fünf Personen – in dem sich Peter Kürten erklärt.

Do 18.9.–Sa 20.9., Fr 26.9. und Sa 27.9., 21 Uhr, Café Bar 61°

Vor allen fünf Aufführungen bieten wir in Zusammenarbeit mit der Rheinbahn und der Geschichtswerkstatt Düsseldorf geführte Rundfahrten auf den Spuren des „Vampir von Düsseldorf“ in einer historischen Bahn an. Abfahrt ist jeweils um 19 Uhr an der Haltestelle Jan-Wellem-Platz. Nähere Infos unter www.altstadtherbst.de



Foto: Wolfgang Wirringa

Etta Scollo – Il fiore splendente

Die Magie des alten Sizilien

Etta Scollo ist die Sirene Siziliens. Was sie mit ihrer vielfach ausgezeichneten Hommage an die legendäre Sängerin Rosa Balistreri unterstrichen hat. Für ihr neuestes Projekt „Il fiore splendente“ (Die leuchtende Blume) hat sich die Scollo von Texten arabischer Dichter inspirieren lassen, die zwischen dem 9. und 12. Jahrhundert auf Sizilien lebten und die von ihrer Liebe zu einem wunderschönen Sizilien schrieben. Begleitet vom altstadtherbst orchester, stellt Scollo ihre neuen Lieder in dieser Fassung zum ersten Mal vor – und schlägt damit den Bogen vom Mittelalter bis zur lebendigen, musikalischen Tradition rund ums Mittelmeer.

So 14.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Sponsor: WGZ Bank



Foto: Christian Weidberg

The Gypsy Queens and Kings & Fanfare Ciocărlia

Entfesselte Balkan-Party

Sie sind Rumäniens Exportschlagler Nr.1, die zwölf High-speed-Bläser der Kapelle „Fanfare Ciocărlia“. Und überall, wo man die verbeulten Blechblasinstrumente herausholt, steigt das Stimmungsbarmeter in den roten Bereich. Denn mit wilden Trompeten-Kaskaden, schreienden Saxophon-Klängen und groovenden Basstuba-Läufen trifft man der Volksmusik des Balkans auf Anhieb mitten ins Herz. Zu dem entfesselten Brass-Sound gesellen sich jetzt faszinierende Roma-Stimmen: Fanfare Ciocărlia hat neben rumänischen und katalanischen Tänzern die großen Sänger und Sängerinnen ihres Volkes eingeladen, um richtig loszulegen. 19 Legenden der Gypsy-Musik stehen auf einer Bühne. Da kann es nur heißen: Zeit zu feiern!

Fr 19.9., 20 Uhr, Theaterzelt

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf



Foto: Senta Böhler

Kontrabass und Blockflöte – Kontraste und Dialoge

Stefano Scodanibbio / Dorothee Oberlinger / Sebastian Grams

Beide Instrumente sind zwar aus edlem Holz. Doch unterschiedlicher können der Kontrabass und die Blockflöte gar nicht sein. Darin liegt aber gerade der Reiz, sie einmal in den allerbesten Interpreten-Händen gegenüberzustellen. Der Italiener Stefano Scodanibbio, der das Spiel und den Klang des Kontrabass' revolutioniert hat, stellt Solostücke von Scelsi, Cage und Berio vor. Darauf macht Dorothee Oberlinger ihrem Ruf als Paganini der Blockflöte alle Ehre – mit Werken von Hildegard von Bingen, Bach und Berio. Zu einem einmaligen Tête-à-Tête kommt es zwischendurch, wenn der Avantgarde-Kontrabassist Scodanibbio mit dem Kölner Kontrabassisten Sebastian Grams eine an- und aufregende Improvisationsstrecke zurücklegt.

Mi 24.9., 21 Uhr, Neanderkirche

Sponsor: HSBC Trinkaus & Burkhardt



Foto: Johannes Beer



© Sebastian Grams